

Norwegen – Der Traum in uns.

Veranstaltungen zum Gastland der Frankfurter Buchmesse – Juni 2019

Kooperation der Universität Bonn – Literaturhaus Bonn e.V. – Deutsch-Norwegische Gesellschaft. (Verantwortlich: Thomas Fechner-Smarsly)

1) Mittwoch, 5. Juni, 17.30 Uhr, Bibliothek der Skand. Abteilung:
**„Norwegen übersetzen“: Gespräch mit der Übersetzerin und Autorin von
,Gebrauchsanweisung für Norwegen‘, Ebba Drolshagen und der Verlegerin
Ingeri Engelstad** (Forlag Oktober – der Verlag von Karl Ove Knausgård und
Linn Ullmann)

Moderation: Thomas Fechner-Smarsly

2) Mittwoch, 5. Juni, 19:30 Uhr, Buchhandlung Jost, Bonn-Kessenich:
**„Was helfen könnte“ – Lesung und Gespräch mit der norwegischen
Schriftstellerin Mona Høvring**

Moderation: Thomas Fechner-Smarsly

(Für Studierende ist der Eintritt frei! – Buchhandlung Jost: Hausdorffstr. 160 –
Straßenbahn Linie 61/62).

Ankündigung zur Lesung:

Als die Mutter ins Wasser geht und nicht zurückkehrt, ist Laura in der ersten Klasse. Ihr Leben in einer kleinen norwegischen Stadt am Meer mit dem älteren Bruder und dem unnahbaren Vater ist fortan ein Suchen nach etwas, das helfen könnte, diesen Verlust zu verschmerzen. Mit großer Intensität und Klarheit erzählt Mona Høvring in sinnlich-zarten Szenen von der Freundschaft mit Marie, vom Gärtner Andreas und seiner Frau Johanna, die Laura zugleich Verwurzelung und Weltoffenheit vorleben, von ihrer erwachenden Sexualität, dem erotischen Erlebnis mit der deutlich älteren, eleganten Vivian Koller, die eines Tages in der verschlafenen Stadt auftaucht, und der Beziehung zum gleichaltrigen Peter.

Mona Høvring, geboren 1962 in Norwegen, begann ihre schriftstellerische Laufbahn als Lyrikerin. »Was helfen könnte« ihren ersten Roman, brachte sie 2004 heraus, der nun in deutscher Übersetzung von Ebba D. Drolshagen vorliegt. Seither folgten drei weitere hochgelobte und in mehrere Sprachen übersetzte Romane. Mona Høvring erhielt diverse Preise, u. a. den *Språklig samlings litteraturpris* für ihr Gesamtwerk und im März 2019 den Kritikerpreis für den besten Roman 2018.

3) Donnerstag, 6. Juni, 14:00 Uhr, Bibliothek der Skand. Abteilung:
„Environmental Literature and Ecocriticism in Norway“ – Workshop mit Prof. Sissel Furuseth (Universität Oslo); Sprache: Englisch
Moderation: Thomas Fechner-Smarsly
(Nicht-öffentliche Veranstaltung!)

4) Donnerstag, 6. Juni, 19:00 Uhr, Bibliothek der Skand. Abteilung:
„Håpets betydning i norsk klimafiksjon (Die Bedeutung der Hoffnung in norwegischer Klimaliteratur)“ – Vortrag von Prof. Sissel Furuseth (Universität Oslo); Sprache: Norwegisch; anschließend Gespräch mit Übersetzung;
Moderation: Thomas Fechner-Smarsly

(*Abstract*: Flere kritikere har hevdet at dagens klimalitteratur er preget av håpløshet og apati. Maja Lunde avslutter imidlertid sin bestselgerroman Bienes historie (2015) med følgende setning: "En eneste, samlende følelse: håp". Hvem har rett? Hva slags håp sikter Lunde til? I dette foredraget vil professor Sissel Furuseth fra Universitetet i Oslo diskutere håpets betydning i norsk klimafiksjon. –

Dt. Übers.: Zahlreiche Kritiker behaupten, die heutige Klimaliteratur sei geprägt von Hoffnungslosigkeit und Apathie. Lunde dagegen beendet ihren Roman-Bestseller „Die Geschichte der Bienen“ (2015) mit folgendem Satz: „Ein einziges, gemeinschaftliches Gefühl: Hoffnung.“ Wer hat recht? Auf welche Art Hoffnung zielt Maja Lunde ab? In ihrem Vortrag wird Prof. Sissel Furuseth von der Universität Oslo die Bedeutung der Hoffnung in norwegischer Klimafiktion diskutieren.